

„Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“

Programm zum Tag des offenen Denkmals in Soest am 14.09.2025

1) Wertvoll, unbezahlbar oder unersetzlich? Das Haus zum Spiegel mit neuer Nutzung Jakobistraße 13, Soest



Wertvoll, unbezahlbar oder unersetzlich? Dieser Frage wird bei der Eröffnung im Haus zum Spiegel nachgegangen. Viele Jahre als Stadtarchiv genutzt, wurde es durch die neue Eigentümerfamilie in ein Wohnhaus mit Atelier umgewandelt. Dabei ist es gelungen, das historische Gebäude als Geschichtszeugnis zu bewahren, historische Besonderheiten wieder freizulegen und moderne Wohnansprüche umzusetzen.

- **11 Uhr Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals:
Grüßwort durch den Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer**
- **11 Uhr und 14 Uhr Kurzvorträge
Zur Geschichte des Gebäudes (Denkmalpflegerin Katharina Schuchardt),
aus Sicht der Eigentümerfamilie (Dr. Thomas Oyen)
sowie zur Planung und Umsetzung der Maßnahme (Architekt Matthias Hellmann)**
- **Zugänglichkeit von 11.00-17.00 Uhr**

2) Ein Stück Geschichte zum Mitnehmen – das Marktpflaster Markt, Soest



Die Stadtarchäologie verkauft rund 30 historische Pflastersteine vom Markt – dem Zentrum des städtischen Lebens seit über 700 Jahren. Die Steine wurden bei archäologischen Ausgrabungen 2024/2025 geborgen und stammen aus dem 13., 14. und 16. Jahrhundert. Jeder Stein ist auf einem Eichensockel montiert und mit Echtheitszertifikat versehen. Der Erlös geht an einen guten Zweck. Die Stadtarchäologie informiert zudem über ihre Arbeit und die Geschichte des Marktplatzes.

- **Stand von 11.00-15.00 Uhr**
- **Standort Markt / Ecke Rathausstraße**

3) Unbezahlbar oder gar unmöglich? Energetisch sanieren im Baudenkmal

Gasthof Im Osterkamp, Walburgerstraße 10, Soest



Häufig wird angenommen, dass die beiden Themen Denkmalschutz und Wärmeschutz nicht miteinander vereinbar sind. Architektin Nicole Aring, Merle Müller von der Zimmerei Müller und das Sanierungsmanagement der Stadt Soest wollen zeigen, dass mit entsprechender Planung beides möglich ist. Sie beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln und stellen sich den Fragen der Interessierten. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, ein letztes Mal vor der Sanierung hinter die Kulissen der bisherigen Gaststätte „Im Osterkamp“ zu blicken.

- **Zugänglichkeit von 12.00-15.00 Uhr**
- **Durchgängig Informationen zu natürlichen Baustoffen, Sanierungs- und Fördermöglichkeiten durch das Sanierungsmanagement und zur anstehenden Sanierung des Gasthofs durch Nicole Aring (Architektin) und Merle Müller (Zimmerei Müller)**
- **13.30 und 14.00 Uhr Vortrag durch Nicole Aring und Merle Müller zu den Themen Planung, Substanzerhalt und Sanierung im Baudenkmal**

4) Einblicke in „das unbezahlbare Haus“

Haus Kükelhaus, Nöttenstraße 29b, Soest



Vor über 70 Jahren erkannte der Handwerker, Künstler und Denker Hugo Kükelhaus (1900-1984) die Qualität der zu dem Zeitpunkt stark verfallene Scheune des ehemaligen von Dolffschen Hofes am Rande des Bergenthalparkes und baute sie zu seiner Wohn- und Werkstätte um. Die vorsichtige und rücksichtsvolle Art des Umbaus war für die damalige Zeit ungewöhnlich und ist heute noch beispielhaft.

Hugo Kükelhaus selbst nannte das Gebäude „das unbezahlbare Haus“. Eine Besonderheit sind die Spuren, die er hinterlassen hat: Hierzu zählen Inschriften, die Farbgestaltung und sein Arbeitszimmer.

- **Zugänglichkeit von 14.00-17.00 Uhr**
- **Führungen nach Bedarf durch die Hugo Kükelhaus Gesellschaft e.V.**

5) Ein unersetzliches Einzelstück: Die Villa Sternberg

Roßkampffsgasse 6, Soest

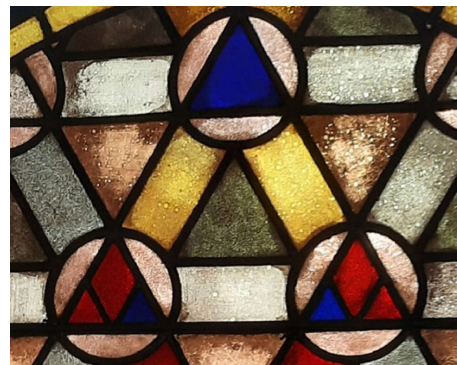


Die Villa Sternberg, erbaut in den Jahren 1926-27, stellt für die Altstadt von Soest ein einzigartiges Beispiel der Architektur der „Neuen Sachlichkeit“ Anfang des 20. Jahrhunderts dar. Der Architekt Bruno Paul gilt als Wegbereiter der Moderne und prägte eine Generation nachfolgender Architekten. Ursprünglich sollte sich der Neubau mehr an die historische Nachbarschaft anpassen, wurde dann aber zu dem geändert, was wir heute sehen: Eine Ikone der modernen Architektur in Soest! Der Verein für Geschichte und Heimatpflege Soest e.V. präsentiert dieses Objekt am Tag des offenen Denkmals erstmals einer breiten Öffentlichkeit.

- **Führungen von 11.30-15.00 Uhr**
- **Karten für Führungen mit festgelegten Uhrzeiten sind ab 11 Uhr im Vorhof der Villa Sternberg kostenlos erhältlich. Die Teilnahme an Führungen ist nur mit Karte möglich!**

6) „Wert-voll“: Die Hohnekirche und ihre ehemaligen Chorfenster

St. Maria zur Höhe, Am Hohnekirchhof 2, Soest



Die kunsthistorisch bedeutende Kirche St. Maria zur Höhe, auch Hohnekirche genannt, ist zwar ein kleines Bauwerk, hinsichtlich ihrer baulichen Gliederung und Innenraumgestaltung aber wirklich bemerkenswert. Neben der Kirche im Gesamten stehen an diesem Tag des offenen Denkmals ganz besondere Ausstattungsteile im Mittelpunkt: die Chorfenster von Ludwig Baur. Der vielseitig begabte Künstler schuf die neuen Fenster nach dem Zweiten Weltkrieg, sie prägten den Chorraum von 1949 bis 1995. Die Fenster sind durch ihre charakteristische Farb- und Formensprache, die anspruchsvolle Bleiverglasung und als Zeugnis der kirchlichen Nachkriegskunst „wert-voll“.

In der Kirche laden ihre reiche Ausstattung, Bild- und Infomaterial und ein ausgestelltes ehemaliges Chorfenstersegment zum Erkunden ein. Der Förderverein der Kirche steht zur Beantwortung von Fragen und für kleine Führungen zur Verfügung.

- **Zugänglichkeit von 11.00 – 17.00 Uhr**
- **Führungen nach Bedarf**

7) Unersetzlich: Die Französische Kapelle

Zur Französischen Kapelle 16a, Soest



Im Block 3 der ehemaligen Kaserne BEM Adam befindet sich heute eine Gedenk- und Bildungsstätte. Auf dem denkmalgeschützten Gelände steht die Französische Kapelle noch einmal gesondert unter Schutz.

In einem kleinen Raum im Dachgeschoss schufen zwei kriegsgefangene französische Künstler im Jahr 1940 einen sakralen Andachtsraum mit außergewöhnlichen Wand- und Deckenmalereien.

Nach einer umfassenden Restaurierung sind die Malereien der Französischen Kapelle für die Zukunft gesichert. Die benachbarten Räume wurden saniert und in ein Museum für Zeitgeschichte umgewandelt. Dieses erzählt nicht nur die Geschichte des ehemaligen Gefangenenlagers im Zweiten Weltkrieg, sondern auch die der Notunterkunft für Ostvertriebene und der Kaserne der belgischen Streitkräfte. Ein unersetzlicher Ort für Erinnerungskultur, Mahnungen der Geschichte und Völkerverständigung.

- **Öffnungszeiten: 11.00 – 17.00 Uhr**
- **Führungen: 11.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr**

8) „Wert-volle“ Ideen: (M)ein Wunschzettel für das Osthofentor

Osthofentormuseum, Osthofenstraße 72, Soest



Bevor im kommenden Jahr der 500. Geburtstag des Osthofentores gefeiert wird, wollen wir dem Geburtstagskind seinen Wunschzettel schreiben. Was fehlt dem ehrwürdigen Riesen am Wall der Stadt? Ein Aufzug, eine Geburtstagskrone, Winteröffnungszeiten oder eine Rutsche?

Frei nach dem Motto „Wünschen darf man sich alles“ werden am Tag des offenen Denkmals Wunschzettel gesammelt. Sie können mitgebracht oder vor Ort gebastelt werden. Ob gemalt, gezeichnet, gedichtet oder geklebt: Der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Die schönsten Wunschzettel werden anschließend im Museum Osthofentor ausgestellt. Und wer weiß, vielleicht wird der ein oder andere Wunsch ja wahr?

In einer Sonderführung führt der erste Torwächter im historischen Gewand durch die wechselvolle Geschichte des Tores, lüftet Geheimnisse und weiß so manch wilde Geschichte zu erzählen.

- **Aktionen von 11.00-17.00 Uhr**
- **Führung um 12.00 Uhr mit dem ersten Torwächter**

9) Städtische Museen

Auch das Museum Wilhelm Morgner mit Raum Schroth und das Burghofmuseum laden zu einem Besuch ein! Neben den jeweiligen Programmpunkten und Ausstellungen sind auch die denkmalgeschützten Gebäude selbst wert-voll.

- **Alle Museen sind geöffnet von 11.00 – 17.00 Uhr**
- **Der Eintritt ist frei!**

Museum Wilhelm Morgner mit Raum Schroth

Thomästraße 1, Soest

Sonderprogramm am letzten Tag der Ausstellung „material messenger“ im RAUM SCHROTH

- **13.30 Uhr: Workshop für Familien mit Elisabeth Sonneck, Künstlerin, und Juliane Rogge, Kunsthistorikerin**
Gemeinsam entdecken wir die vielen unterschiedlichen Materialien der Kunstwerke wie etwa Alabaster, Flusskiesel, Wirsing oder Beton und werden im Anschluss selbst kreativ. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener. Jüngere Geschwister sind herzlich willkommen! Alle Altersklassen werden Freude haben.
- **15.30 Uhr: Materie, Material und Materialität? Gespräch mit Professor Dr. Christian Berger, Universität Siegen, und beteiligten Künstler*innen**
Die Ausstellung „material messenger“ zeigt internationale Werke und künstlerische Konzeptionen, die das Material selbst in den Vordergrund stellen und nach seiner elementaren Beschaffenheit, seinen Besonderheiten und Verhaltensweisen fragen. Zum Abschluss der Ausstellung sprechen wir mit Professor Dr. Christian Berger, Universität Siegen, und beteiligten Künstler*innen über Material und „material“, das im Englischen gleichermaßen Ding wie Eigenschaft bedeutet.

Burghofmuseum

Burghofstraße 22, Soest

- **11.00 – 17.00 Uhr, Mitmachaktion: Willkommen zur Burghof-Rallye**
Das Burghofmuseum lädt den ganzen Tag zu einer spannenden Rallye ein: von den frühesten archäologischen Funden über die Entwicklung zur prächtigen Hansestadt bis zum berühmten Kupferstecher Heinrich Aldegrever geht es durch die Jahrhunderte. Wer alle Fragen richtig beantwortet, bekommt eine kleine Überraschung – und viel neues Wissen über Soest.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und können ohne vorherige Anmeldung (Ausnahme: Villa Sternberg) besucht werden.

Ansprechperson:

Katharina Schuchardt, Denkmalpflegerin, k.schuchardt@soest.de, 02921 103-3411